

Rasant-spannender Krimi(lese)spaß mal zwei

Jede Menge Spannung und außerdem Jubel sowie Trubel kommen mit Carlo Meiers "Die Kaminski-Kids"-Reihe in jedes Kinderzimmer, und in die ganze Wohnung. Jungs ab zehn Jahren, aber auch Mädchen werden sich an "Der Selfie-Betrüger" und "Das Rätsel in der Burg" nur schwer satt lesen. Bei den Teilen handelt es sich um Band 17 und 18 dieser Krimiserie. Und lange vor dem letzten Satz will man mehr, mehr, mehr. Denn hier erfährt man ein Lesevergnügen mit großer Suchtgefahr, den Krimihit schlechthin. Sobald man mit der Lektüre eines der beiden Bücher loslegt, hält es Jung und Alt, Groß und Klein garantiert nicht auf der Couch oder dem Bett vor lauter Lesebegeisterung. Kein Wunder, denn beide Storys haben es ordentlich in sich, vor allem aber Nervenkitzel at its best! Meier hat's echt drauf. Er sorgt für Krimigenuss pur.

"Der Selfie-Betrüger": An der Schule von Simon, Debora und Raffi Kaminski geht Ungeheuerliches vor sich: In WhatsApp-Gruppen werden Selfies von halbnackten Schülerinnen gezeigt. Und keiner weiß, wer sie in Umlauf gebracht hat. Debbies Freundin Doro droht, schon bald das nächste Opfer des "Selfie-Betrügers" zu werden. Sie ist total in Klassenschönling Kevin verknallt und schickt ihm ziemlich private Bilder von sich. Debora befürchtet das Schlimmste und soll tatsächlich recht behalten.

Zur selben Zeit bereitet sich Simon auf seine Mathe-Abschlussprüfung vor. Während der Arbeit schmuggelt sein Klassenkamerad Kevin ihm sein Handy unter, wodurch Simon in arge Probleme gerät. Wenn er seine Unschuld nicht beweisen kann, muss er das Schuljahr wiederholen. Doch das einzige Beweisstück wird gestohlen. Nun bleibt nur noch eine Zeugin: Doro. Aber die ist plötzlich verschwunden. Die Kids machen sich auf eine verzweifelte Suche ...

"Das Rätsel in der Burg": Auf dem Gelände einer Autobahn-Raststätte wird ein völlig durchgefrorenes Mädchen gefunden. Sie hat keine Ausweispapiere und spricht nicht. Die Polizei möchte das Mädchen vorläufig in sicherer Umgebung wissen und bringt die Kleine bei Familie Kaminski unter. Dort wird sie liebevoll aufgenommen, aber sie spricht noch immer nicht. Sie malt jedoch einige Bilder mit Motiven, die mit dem Mittelalter zu tun haben. Schließlich fasst sie Zutrauen zu Raffi und berichtet ihr stockend von einigen Männern mit Kettenhemden und anderen mittelalterlichen Figuren.

Die Kaminski-Kids beschließen natürlich sofort, dieser mysteriösen Angelegenheit auf den Grund zu gehen. Dabei stoßen sie auf eine Burg mit finsternen Gestalten, verschlungenen Gängen und taffen Geheimnissen. Ehrensache für die Kids, dass sie auch dieses Rätsel lösen. Das allerdings ist gar nicht so leicht wie gedacht. Schließlich haben sie es mit einem Gegner zu tun, dessen Habgier ihn zum Äußersten treibt. Aber es wäre gelacht, wenn Raffi, Simon und Debora einfach klein begeben würden ...

Ermittlungsarbeit, die einfach nur der helle Wahnsinn ist - die Romane rund um die Kaminski-Kids Simon, Debora und Raffi gehören unbedingt in jedes Bücherregal, oder noch eher: auf jeden Nachttisch. Denn dank Carlo Meier kriegt man genialste Krimiunterhaltung in die Hände. Der Schweizer Autor sorgt für Lesenachmittage, -abende und -wochenenden voller Spannung. Die Geschichten aus seiner Feder, darunter auch "Der Selfie-Betrüger" und "Das Rätsel in der Burg", darf sich selbst ein Erwachsener auf keinen Fall entgehen lassen. Hier erfährt man ein Lesevergnügen mit absolutem "Wow!"-Effekt. Die Kaminski-Kids sind definitiv und ohne jeden Zweifel die besten (Jung-)Detektive seit "Die drei ???". Wenn die drei ermitteln, lässt man einfach alles stehen und liegen. Mit ihnen kommt zu keinem Satz so etwas wie Leselangeweile auf.

Schlägt man ein Buch von Carlo Meier auf, wird es gleich ab dem ersten Satz so richtig spannend. Die Kaminski-Kids versprechen rasanten Krimilesespaß über viele, viele Seiten und Stunden lang. Deren Fälle genießen längst Kultstatus. "Der Selfie-Betrüger" und "Das Rätsel in der Burg" entlocken nicht nur Kindern so manchen Freudenschrei. Und zwar nicht nur ob solch eines genialen Lesevergnügens.

Susann Fleischer 30.10.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info